

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Die Romane Delphine de Vigan stehen für einen klaren und ungeschönten Blick auf soziale Realitäten und damit verbundene Schicksale. Dabei können sie als soziologische Studien⁴ gelesen werden oder als quasi-autobiografische Romane.

ZUSAMMEN- FASSUNG

No & ich (Original: *No et moi*, 2007), 2009 in deutscher Übersetzung erschienen, ist Delphine de Vigans vierte Romanveröffentlichung. Mit ihm schaffte sie den schriftstellerischen Durchbruch. Thematisiert werden vollkommen unterschiedliche Lebenswelten einer 13-Jährigen aus bürgerlichem Haus und einer 18-jährigen Obdachlosen. Nicht zuletzt ist dieser Roman **eine soziologische Studie über das soziale Phänomen der Obdachlosigkeit in einer Industrialisation**. Für die ungeschönte Darstellung eines Frankreichs fern der selbsternannten *Grande Nation* wurde de Vigan 2008 mit dem *Prix des Libraires* und dem *Prix Rotary International* ausgezeichnet, womit sie sich der literarischen Welt empfahl. 2010 wurde der Roman verfilmt (vgl. Kapitel 4. Rezeption, S. 117).

No & ich:
Obdachlosigkeit
von Jugendlichen

2010 erschien *Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin* (Original: *Les Heures souterraines*, 2009). In diesem Roman erzählt de Vigan von einer Frau, die sich mit einer Extremsituation konfrontiert sieht: Die Protagonistin Mathilde, alleinerziehende Mutter dreier Söhne und Angestellte in der Marketingabteilung eines Pariser Konzerns, verhält sich in einer wichtigen Sitzung ihrem Vorgesetz-

Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin:
Mobbing, geplatzte
Lebensträume

4 Soziologie: Wissenschaft vom Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinschaft oder Gesellschaft.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ten gegenüber illoyal. Der beginnt sie daraufhin auf perfide Art zu isolieren. Darauf reagiert Mathilde mit einer gefährlichen Depression. Parallel zu diesem Handlungsstrang erzählt de Vigan von dem Arzt Thibault, der sich endlich von seiner Freundin Lila trennt, von der er weiß, dass sie ihn nicht liebt. Zudem fragt er sich, welche seiner Träume er hat verwirklichen können oder ob ihm nichts als seine Arbeit geblieben sei. Dieser Roman handelt nicht nur von Menschen in einer schwierigen Situation, sondern liefert auch **ein Porträt der Pariser Arbeitswelt**.

Das Lächeln meiner Mutter:
Suizid

2013 erscheint der Roman *Das Lächeln meiner Mutter* (Original: *Rien ne s'oppose à la nuit*, 2011). Darin erzählt de Vigan vom Leben mit ihrer psychisch kranken Mutter und deren Selbstmord. Der Roman ist **teilweise autobiografisch**.

Nach einer wahren Geschichte:
Kontrollverlust

2016 folgt die Publikation von *Nach einer wahren Geschichte* (Original: *D'après une histoire vraie*, 2015). In diesem Roman spielt de Vigan mit autobiografisch-realen und fiktiven Elementen. Die Protagonistin ist Schriftstellerin und heißt interessanterweise Delphine de Vigan. Mit ihrem Roman *Das Lächeln meiner Mutter* war sie sehr erfolgreich und nun wollen die Leser wissen, wie authentisch die Geschichte über ihre Mutter ist. Außerdem erhält die Schriftstellerin anonyme Drohbriefe. All dies lässt sie beinahe zerbrechen. Auf einer Party lernt sie die Ghostwriterin L. kennen. Zwischen den Frauen entwickelt sich eine tiefe Freundschaft **und langsam übernimmt L. die Kontrolle über das Leben der Schriftstellerin**. De Vigan wurde für den Roman mit dem *Prix Renaudot* und dem *Prix Goncourt des Lycéens* ausgezeichnet. Außerdem wurde er von dem renommierten Regisseur Roman Polanski verfilmt und kam im Mai 2018 in die deutschen Kinos.

Tage ohne Hunger:
Magersucht

2017 erschien der Roman *Tage ohne Hunger* (Original: *Jours sans Faim*, 2001), de Vigans Erstling, in Frankreich 2001 noch unter dem **Pseudonym Lou Delvig** veröffentlicht. In diesem Roman themati-

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

siert de Vigan Magersucht. Die 19-jährige Laure leidet an dieser Krankheit und beschließt, in eine Klinik zu gehen. Dort wird sie über einen Zeitraum von drei Monaten mit einer Magensonde ernährt, was ihren körperlichen Zustand zwar erheblich bessert, nicht aber ihren seelischen. Laure fürchtet den Zeitpunkt ihrer Entlassung aus der Klinik. Sie fasst langsam Vertrauen zu einem einfühlsamen Arzt und rettet so ihr Leben. Wie schon *Das Lächeln meiner Mutter* enthält auch *Tage ohne Hunger* autobiografische Elemente, so verlor Laure wie Delphine de Vigan ihre Mutter durch Suizid und wie Laure **litt de Vigan an Anorexie**.

„De Vigan beansprucht für sich selbst, der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten. Sie möchte der Jugend eine Stimme geben und deren aktuelle Herausforderungen herausarbeiten.“⁵

DIE ROMANE DELPHINE DE VIGANS

- Soziologische Studien**
- 2009 *No & ich*
 - 2010 *Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin*
- Romane mit autobiografischen Details**
- 2013 *Das Lächeln meiner Mutter*
 - 2016 *Nach einer wahren Geschichte*
 - 2017 *Tage ohne Hunger*

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die Veröffentlichung in deutscher Sprache.

5 <http://litlog.uni-goettingen.de/verschraenkte-loyalitaeten/>

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

Delphine de Vigan verfasste *No & ich* aus Interesse am Phänomen der Obdachlosigkeit, besonders der junger Frauen. Sie sprach mit weiblichen Obdachlosen in prekären Lebensbedingungen und hörte sich in die Jugendsprache ein, um im Roman deren Ton zu treffen.

- 2007: Veröffentlichung des Romans unter dem Titel *No et moi* bei J. C. Lattès, Paris.
- 2009: Veröffentlichung der deutschen Übersetzung unter dem Titel *No & ich* bei Droemer Knaur, München.
- 2010: Veröffentlichung als Taschenbuch.

In einem Interview äußerte sich **Delphine de Vigan zur Entstehungsgeschichte** von *No & ich* wie folgt:

„Mein ursprüngliches Projekt war vor allem, eine Geschichte zu erzählen, Figuren und Gefühle zum Leben zu erwecken.“⁶

„Am Anfang wollte ich über die Jugendlichen schreiben, die auf der Straße leben, vor allem über die jungen Frauen. Und so hat sich die Figur von No herauskristallisiert. Schnell bin ich auf die Idee gekommen, die Geschichte aus der Perspektive einer anderen jungen Frau zu erzählen, die aus einem ganz anderen sozialen Umfeld kommen würde, und so wurde Lou geboren.“⁷

Interesse an
obdachlosen
Mädchen

⁶ <https://www.droemer-knaur.de/magazin/Delphine+de+Vigan+im+Interview.2121780.html>
⁷ Ebd.

3.1 Entstehung und Quellen

Die Figur der Lou konzipierte de Vigan als die eines einsamen jungen Mädchens, das sich wegen seiner Begabung und seiner familiären Situation ausgeschlossen fühlt und zugleich sehr fantasievoll ist. **Das Modell der Lou ist Delphine de Vigan selbst** und der Name wurde von der Autorin bewusst gewählt:

Autorin als Modell

„Bei Lou habe ich mich von meinen eigenen Kindheitserinnerungen inspirieren lassen, ohne es wirklich zu merken. Wie sie habe ich Klassen übersprungen, war sehr schüchtern und etwas traurig, aber dennoch auch voller Fantasie. [...] Lous Vorname ist eine Anspielung auf mein erstes Buch, ein sehr autobiographischer Roman, den ich unter dem Pseudonym Lou Delvig⁸ veröffentlicht habe. Es war auch ein Entwicklungsroman über die Brüche im Leben. So habe ich eine Art unsichtbaren Faden zwischen den zwei Romanen gezogen.“⁹

Der Name No ist ebenfalls bewusst von de Vigan gewählt. Er symbolisiert die **Ablehnung durch die Mutter**, die Nos Kindheit prägt und die in der Zurückweisung der 18-Jährigen ihren traurigen und folgenreichen Höhepunkt erfährt (vgl. S. 167 f.).

No!

Information über Obdachlosigkeit bezog de Vigan auch von Familienangehörigen, die in Sozialberufen arbeiten. Außerdem las sie Bücher und **Berichte über Armut in Frankreich und traf obdachlose Frauen**, die allerdings älter waren als die Romanfigur No. Um den Ton der jungen Menschen zu treffen, hörte sich de Vigan in die Jugendsprache ein. Schließlich fügte de Vigan alle Studien, Recherchen und Eindrücke zusammen: „Und dann kam die Arbeit

Recherche und
Gespräche

8 Es handelt sich um den Roman *Tage ohne Hunger*.

9 <https://www.droemer-knaur.de/magazin/Delphine+de+Vigan+im+Interview.2121780.html>